



OpenCloud

Exzellentes File- Management und Kollaboration

Vorteile

<https://opencloud.eu>



Exzellentes File-Management und Kollaboration

OpenCloud ist eine Open-Source-Plattform für File-Management und Kollaboration, die speziell für Organisationen mit hohen Anforderungen an Datenschutz, Skalierbarkeit und digitale Souveränität entwickelt wurde. Sie richtet sich an Behörden, Bildungseinrichtungen, Provider und Unternehmen, die ihre Daten eigenverantwortlich und rechtskonform verwalten möchten.

Die Lösung ist vollständig quelloffen, DSGVO-konform und kann sowohl On-Premise im eigenen Rechenzentrum betrieben als auch als SaaS-Angebot über unsere Partner bezogen werden. Ein zentrales Merkmal von OpenCloud ist der Verzicht auf Datenbanken für die Speicherung von Metadaten. Stattdessen skaliert die Plattform vollständig über den darunterliegenden Storage. Das vereinfacht die Architektur, reduziert den Betriebsaufwand und ermöglicht eine hochgradig flexible, ressourcenschonende Skalierung.

Dank offener Standards und modularer Schnittstellen lässt sich OpenCloud einfach in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren. Mandantenfähigkeit, differenzierte Zugriffssteuerung und umfassende Auditfunktionen ermöglichen einen sicheren und kontrollierten Betrieb, auch in komplexen oder föderalen Einsatzszenarien.

Hinter OpenCloud steht die Heinlein Gruppe mit über 30 Jahren Erfahrung im Betrieb sicherer Kommunikations- und Infrastrukturlösungen. Zur Heinlein Gruppe gehören auch die Videokonferenzlösung OpenTalk, der E-Mail-Anbieter mailbox und der Open Source-Experte Heinlein Support.

OpenCloud basiert auf einem Fork der Open Source-Software „ownCloud Infinite Scale“ (OCIS), dessen Komponenten u.a. von Entwickler*innen der Science-Organisation CERN sowie anderen Aktiven mitentwickelt wurden. OpenCloud wird nun von der Heinlein Gruppe mit neuen Ideen und einem klaren Fokus auf Datenschutz, Interoperabilität und nachhaltige Digitalisierung weiterentwickelt.

Herausforderungen in modernen IT-Umgebungen

Organisationen, die auf digitale Souveränität und Datenschutz setzen, stehen vor vielfältigen operativen, technischen und strukturellen Herausforderungen. Bestehende Lösungen stoßen dabei zunehmend an ihre Grenzen, insbesondere, wenn es um die sichere, skalierbare und rechtskonforme Verwaltung sensibler Dateien und Datenzugriffe geht.

Gerade im öffentlichen Sektor, in Bildungseinrichtungen und in sicherheitskritischen Branchen zeigen sich dabei typische Problemfelder:

Sicherheitsrisiken und Compliance:

Schwachstellen erfordern schnelles Handeln. Gleichzeitig sind Vorgaben wie DSGVO, BSI-Grundschutz oder branchenspezifische Standards zuverlässig zu erfüllen.

Ressourcenmangel:

IT-Teams müssen mit begrenzten Mitteln komplexe Systeme betreiben, Sicherheitsrisiken abwehren und neue Anforderungen umsetzen.

Limitierte Kontrolle und Integration:

Kommerzielle Cloud-Plattformen bieten oft weder Transparenz noch flexible Schnittstellen – ein Hindernis für rechtssicheren, souveränen Betrieb in bestehenden oder föderalen IT-Strukturen.

Komplexe Upgrade-Zyklen und technische Abhängigkeiten:

Regelmäßige Update-Aufwände, Datenbankabhängigkeiten oder nicht planbare Wartungsfenster erhöhen den Aufwand und bergen rechtliche sowie technische Risiken.

Herausforderungen in modernen IT-Umgebungen

Diese Herausforderungen verdeutlichen, wie wichtig es ist, eine robuste, kontrollierbare und skalierbare Plattform für File Management und Kollaboration einzusetzen, mit verlässlichem Support, transparenten Update-Strategien und vollständiger Kontrolle über Daten und Infrastruktur.

Denn digitale Souveränität ist mehr als ein politisches Ziel: Sie beginnt mit technologischer Handlungsfähigkeit. Also mit der Entscheidung für offene, nachvollziehbare und europäisch betreibbare Lösungen, die langfristige Sicherheit, Unabhängigkeit und Rechtskonformität ermöglichen.



Was eine souveräne Lösung leisten muss

Digitale Souveränität gewinnt zunehmend an Bedeutung, nicht nur als politischer Anspruch, sondern als konkrete Anforderung an den Betrieb und die Kontrolle digitaler Infrastrukturen. Doch was bedeutet das konkret für die Auswahl technischer Lösungen?

Gefragt sind Strukturen, die volle Kontrolle über Daten, Zugriffe und Weiterentwicklung ermöglichen, unabhängig von Drittstaaten, Konzerninteressen oder externen Rechtsräumen.

Besonders deutlich wird das am Beispiel des US CLOUD Act: Er verpflichtet US-Unternehmen, inklusive ihrer europäischen Tochtergesellschaften, zur Herausgabe gespeicherter Daten an US-Behörden, selbst wenn diese in europäischen Rechenzentren liegen. Betroffene werden oft nicht informiert, rechtlicher Widerspruch ist meist ausgeschlossen. Damit ist klar, dass sich Datenschutz, Vertraulichkeit und europäische Rechtssicherheit nicht mit der Nutzung US-basierter Cloud-Plattformen vereinbaren lassen.

Vor diesem Hintergrund lassen sich zentrale Anforderungen ableiten:

- Offene Standards & Quelloffenheit: Transparenter Code und offene Formate sichern Interoperabilität und Unabhängigkeit.
- Betrieb unter europäischem Recht: Hosting muss ohne Zugriffspflichten aus Drittstaaten möglich sein, im eigenen Rechenzentrum oder bei vertrauenswürdigen Partnern.
- Volle Kontrolle: Zugriff, Logging, Audits und Betrieb müssen unter eigener Verantwortung liegen.
- Integrierbarkeit: Die Lösung muss sich flexibel in bestehende IT-Strukturen einfügen lassen.
- Wartbarkeit & Support: Planbare Updates und verbindliche Ansprechpartner sichern langfristigen, stabilen Betrieb.

Diese Kriterien spielen heute eine zentrale Rolle in strategischen IT-Entscheidungen, etwa bei kommunalen Digitalisierungsprogrammen, in der öffentlichen Beschaffung oder bei der Sicherheitsarchitektur kritischer Infrastrukturen.

OpenCloud Business Subskription: Verlässliche Basis für souveräne IT

Sicherheit, verlässlicher Service und Support sowie die Gewissheit, dass File-Management auch in kritischen Situationen zuverlässig funktioniert, gehören zu den zentralen Anforderungen professioneller IT-Umgebungen.

Mit der Business Subskription bietet OpenCloud ein Paket, das die Grundlage für eine leistungsfähige, rechtssichere und souverän betreibbare File-Sharing-Infrastruktur bildet.

Die Vorteile im Überblick

Early Security Advisories	Ein früher Zugang zu sicherheitsrelevanten Informationen ermöglicht es, potenzielle Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. Organisationen bleiben dadurch handlungsfähig und können regulatorische Vorgaben zuverlässig erfüllen.
Langfristige Stabilität mit LTS-Releases	Langfristige Updatezyklen und kontinuierliche Sicherheitsupdates sorgen für technische Stabilität, ohne dass halbjährliche System-Upgrades notwendig sind. So lassen sich Betriebsaufwand und Ausfallrisiken reduzieren.
Hochverfügbarkeit mit Kubernetes	Zugang zu Charts für Deployments mit Hochverfügbarkeit, um einen unterbrechungsfreien Betrieb sicherzustellen.
Support bei Problemen	Bei Fragen zur Konfiguration oder im laufenden Betrieb unterstützt unser Support-Team per E-Mail & Telefon.
Branding für Ihr Unternehmen	Durch die Integration des eigenen Logos und die Anpassung an die Corporate Identity lässt sich die Nutzeroberfläche individuell gestalten.
Enterprise-Features für kritische Anwendungen	Deployment-Checks und Upgrade-Begleitung schaffen die technischen Grundlagen für geschäftskritische Anwendungen.

Ihr nächster Schritt zur souveränen Cloud-Infrastruktur

Finden Sie genau die Lösung, die zu Ihren Anforderungen passt.

Ob Einführung, Betrieb oder Integration, wir unterstützen Sie dabei, OpenCloud optimal in Ihre Infrastruktur zu integrieren. Mit individueller Beratung, verlässlichem Support und Betriebsmodellen, die sich an Ihren konkreten geschäftlichen Anforderungen orientieren.

Kontaktieren Sie uns unter sales@opencloud.eu und wir erstellen Ihnen gern ein Angebot.



